

PRODUKTDATENBLATT

Senfarten im Vergleich

BOTANISCHER NAME	<i>Sinapis alba</i>	<i>Brassica nigra</i>	<i>Brassica juncea</i>	<i>Brassica carinata</i>
DEUTSCHER TRIVIALNAME	Gelbsenf, Weißer Senf (≠ Ackersenf, ein verbreitetes Ackerunkraut)	Schwarzer Senf	Brauner Senf, Sareptasenf	Abessinischer Senf
ENGLISCHER TRIVIALNAME	White mustard	Black mustard	Brown mustard	Ethiopian rape/ Ethiopian mustard
FAMILIE	Kreuzblütler			
HERKUNFT	Mittelmeergebiet	Östliches Mittelmeergebiet	Südliches Asien	Ostafrika/ Äthiopien
KREUZUNGSCHEMA	-	-	<i>Brassica rapa</i> (n = 10) X <i>Brassica nigra</i> (n = 8)	<i>Brassica nigra</i> (n = 8) X <i>Brassica oleracea</i> (n = 9)
CHROMOSOMENZAHLEN	n = 12	n = 8	n = 18	n = 17



PRODUKTDATENBLATT

BOTANISCHER NAME	<i>Sinapis alba</i>	<i>Brassica nigra</i>	<i>Brassica juncea</i>	<i>Brassica carinata</i>
MORPHOLOGISCHE UNTERSCHIEDE	<p>Wuchshöhe bis 1,3 m</p> <p>Stängel kantig, gefurcht und borstig behaart</p> <p>Laubblätter regelmäßig buchtig gezähnt, glänzend & mit deutlicher Nervatur versehen</p> <p>Laubblattform: fiederspaltig bis feingliederig eingeschnitten</p> <p>Blütenfarbe: hellgelb</p> <p>5-nervige, langborstig behaarte Schoten</p> <p>Schoten wachsen abgespreizt & sind geschnäbelt</p> <p>4-8 Samen/Schote</p> <p>Samenfarbe: gelb</p> <p>TKG: Ø 6 g</p>	<p>Wuchshöhe bis 2,0 m</p> <p>Stängel rund und glatt, unten behaart, oben kahl & meist bläulich bereift</p> <p>große Laubblätter sind gestielt, nicht stängelumfassend wie beim Raps</p> <p>untere Laubblätter stark gelappt</p> <p>obere Laubblätter schmal-oval und ungeteilt</p> <p>Blütenfarbe: leuchtend gelb</p> <p>Schoten wachsen nicht abgespreizt, sind ungeschnäbelt</p> <p>reife Schoten platzen rasch auf → seit 1950er Jahren Umstellung auf Braunen Senf</p> <p>4-10 (selten 16) Samen/Schote</p> <p>Samenfarbe: dunkelbraun</p> <p>TKG: Ø 2,1 g</p>	<p>Wuchshöhe bis 1,8 m</p> <p>Verzweigung des Stängels beginnt meist erst höher als bei <i>Sinapis alba</i></p> <p>grobes, in Bodennähe leierförmig gelapptes Laubblatt</p> <p>obere Laubblätter lanzettlich und ganzrandig</p> <p>Blütenfarbe: dunkler als <i>Sinapis alba</i> & heller als <i>Brassica nigra</i></p> <p>Schoten weniger abgespreizt als bei <i>Sinapis alba</i>, aber stärker abgespreizt als bei <i>Brassica nigra</i></p> <p>Schoten länger als bei <i>Brassica nigra</i>, aber meist kürzer als bei <i>Sinapis alba</i></p> <p>6-15 (selten 20) Samen/Schote</p> <p>Samenfarbe: hellbraun</p> <p>TKG: Ø 2,9 g</p>	<p>Wuchshöhe bis 1,4 m</p> <p>kahle, maximal ganz leicht behaarte, wachsartige Laubblätter</p> <p>untere Laubblätter oval bis länglich mit 2-3 tiefen Lappen bis 20 cm Länge und 10 cm Breite</p> <p>Blattoberseite häufig grünlich, Blattunterseite blasser, meist gräulich sortentypische rot-violette oder hellgrüne Blattadern</p> <p>Blütenfarbe: hellgelb</p> <p>geschnäbelte Schoten</p> <p>bis zu 20 Samen/Schote</p> <p>Samenfarbe: hellbraun</p> <p>TKG: Ø 3,5 g</p>



PRODUKTDATENBLATT

BOTANISCHER NAME	<i>Sinapis alba</i>	<i>Brassica nigra</i>	<i>Brassica juncea</i>	<i>Brassica carinata</i>
ADAPTION AN HITZE UND TROCKENHEIT	mittel	sehr gut	mittel	gut
SORTENWESEN	stärkste züchterische Bearbeitung derzeit knapp 100 zugelassene Sorten in Deutschland	kaum züchterische Bearbeitung derzeit keine zugelassene Sorte in Deutschland	mittlere züchterische Bearbeitung derzeit 7 zugelassene Sorten in Deutschland	geringe züchterische Bearbeitung derzeit 4 zugelassene Sorten in Deutschland
INHALTSSTOFFE (RELATIVE ANTEILE BEZOGEN AUF DIE TM)	24-45 % fette Öle 30 % Protein & Schleimstoffe 2,5-4,4 % Sinalbin (ein Glucosinulat)	24-38 % fette Öle 30 % Protein & Schleimstoffe 1,0-5,0 % Sinigrin (ein Glucosinulat) 1,0 % Allylsenöl	bis zu 30 % fettes Öl 28 % Protein & Schleimstoffe 1,0 % Sinigrin (ein Glucosinulat)	-
NUTZUNG IN PHARMAZIE	Senfsamen enthalten Senföle. Senföle werden nach enzymatischer Spaltung von Senfölglycosiden frei. Senföle wirken durchblutungsfördernd und in hohen Dosen auch hautreizend.			
ALLGEMEINE VERWENDUNG (NEBEN VERWENDUNG ALS ZWISCHENFRUCHT)	Samen zur Gewürzherstellung und gemahlene Senfsamen in der Mostrichherstellung zur Senfproduktion von mildem Speisesenf (wichtige Anbauländer sind Ungarn, Polen, Marokko & Kanada)	wird kaum für Speisesenferstellung verwendet	Samen für Gewürzherstellung und gemahlene Senfsamen in der Mostrichherstellung zur Senfproduktion → durch steigenden Zusatz von <i>Brassica juncea</i> zu mildem Speisesenf (auf Basis von <i>Sinapis alba</i>) resultieren die Senf-Würzgrade Stufen mittel-scharf, scharf und extra-scharf; Dijon Senf ist ausschließlich aus <i>Brassica juncea</i> junge Blätter auch für Salate Einsatz (über mehrere Jahre) zur Sanierung bleiverseuchter Böden	Laubblätter in Afrika auch als Blattgemüse



Sie haben noch Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!

☎ +49 2151 - 44 17 0

✉ info@freudenberger.net